



~~17~~  
EX BIBLIOTH.  
NATIONIS HUNGAR.

VITEBERG.

V-1

SIGNAT. MDCCCXXXIII.

Als  
Die weyland  
Hoch-Edle/ Hoch-Ehr- und Tugend-belobte  
Frau/

**Fr. Christiana Elisabeth/**  
gebohrne Wöltichin/

Des  
Magnifici, Hoch-Ehrwürdigen/ Hoch-Achtbaren  
und Hochgelahrten Herrn/

**Hn. Joh. Georg Neumanns/**

Der Heil. Schrift weitberühmten Doct. und  
Prof. Publ. wie auch der Churf. Sächs.

Stipendiaten Ephori,

Treugewesene Frau Ehe-Liebste/

Den 17. Decemb. dieses ietztlauffenden 1701ten Jahres  
seelig verschieden/

Und

Den 26. darauff

Key Goldreicher Versammlung  
zur Erden bestattet wurde/

Wolten

Ihre Schuldigkeit

hiermit abstaten

Ihro Magnif. Hn. Appellation-Kath Bergers  
sämpfliche Fisch-Compagnie.

---

WZEEBENS/

Drucks Christian Schröder/ Universität Buchdr.

Die...  
...  
...

# ... ...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...

...  
...  
...





**N**üchtern hastu Keine Seele/ doch die Sterb-  
lichkeit besiegt!  
Die mit ihren Eitelkeiten nun zu Deinen Fü-  
ßen liegt!  
Band und Ketten sind entzwey/ Noth und  
Leiden ist verschwunden!

Und Du hast Dein Lanaan durch das Thor der Grufft gefunden.  
Aber schau (wosfern es möglich) noch einmahl das Zimmer an/  
Das von Deinen großen Jammer und Erlösung zeugen kan!  
Schau/ wie da die Wehmuth flusszt/ wie die Thränen Ströme  
fließen!

Die so wohl Gemahl als Sohn über dem Verlust vergiessen.  
Ist/ da Zion bey den Windeln seines Heiles sich erfreut  
Und den Beyrach wahrer Andacht auf das Opfer Altar streut/  
Wird allhier der trübe Geist und die Kummerreichen Stunden  
Mit dem bey der Traurigkeit und Cypressen Laub umbwunden.  
Deine Plagen/ großer Lehrer/ und die überhäuffte Noth  
Dringen auch an Unfre Seelen/ ja Dein herbes thränen Brodt  
Macht auch unfre Speisen an/ alles legt bey Deinem Leide  
Freud und Freyer Kleider hin/ und erscheint im Trauer-Kleide.  
Wer beklagt nicht deren Abschied/ die Dein andres Leben war!  
Und mit welcher Dein Vergnügen lieget auf der Todten Bah!  
Wer ist nicht mit uns betrübt über ihrer schönen Jugend/  
Welchen jammert nicht der Fall dieser ungeschmückten Jugend?  
Deiner Reinen Vollust Früchte sind zu zeitlich abgemeit/  
Und der liebe Rosengarten mit Betrübniß überschneit/  
Ja des Winters Leichentuch hat die Blüthen überzogen/  
Wo Du bey der Arbeits-Last Trost und Linderung gesogen.  
Sehn wir die umbhüllte Leiche noch mit wenig Blicken an/  
Sy so schau wir wie das Sünd unfre Leiber soltern kan!  
Wie

Wie der Jugend Schmutz verblüht wenn die Krafft des Leibes  
weicht/

Wie der Schönheit Blüthe bricht/ wenn Orcan und Wetter  
streicht.

Doch was reißen wir die Wunden durch die Feder weiter auf/  
Und vergönnen noch der Wehmut einen unumschränckten Lauf?

Wär in unserm Silead doch ein Pflaster nur zu finden/

Das den herben Seelen - Riß kräftig wäre zu verbinden!

O wie brächten wir so willig und erfreuet Oele dar/

Deiner Sinnen Schmerz zu lindern und zu trösten bey der Zaher/

Dar bey so gehäufter Angst und dem ungemehnen Leiden/

Auch den wohlgeplagten Geist könte von dem Leibe scheiden.

Ja der Eifer vor den Weinberg deines Herren kömmt hierzu/

Da die List der stolzen Hütter stürmt auf deiner Seelen Ruh/

Die den Seelen beßern Wein auf den frembden Bergen suchen/

Und noch dem Gesegneten des gerechten Gottes fluchen.

Doch die Brunnen Israels/ wo dein Werkze stündlich liegt

Und in diesen Wehetagen sich gewiß auch da vergnügt/

Beden auch auf ihrer Schooß und den frischen Lebens-Quellen

Deinem Geiste bey dem Laitier Krafft und Trost vor Augen  
stellen.

Weil in Deinen Tagebüchern ißt die trübe Fasten steht/

Und der blasse todten Sonntag noch an ihrer Seiten geht/

Wändschon wir Dir neuen Schein/ daß dein Geist den Schmerz  
besiege/

Und mit Hoff und Ewigkeit in Gedanken sich vergnüge.

Kömbt ihr Töchter unsres Berges/ kömbt und denckt bey  
dieser Grußt/

Das Euch jeder Tag/ ja Stunde zu der kühlen Bohnung rufft/

Legt die Pracht der Hoffarth hin und ergreiff die Todten Asche/

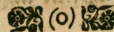
Streut sie auf das weiche Haar/ fülle darmit die Puder Flasche.

Hohe Schule sind die Gräber/ da man lernt recht Weise seyn/

Da der Kern der Wissenschaften und der Weisen edler Stein/

Der hier stirbet/ eh er stirbt/ und der Jugend bleibt ergeben/

Schließt mit Wollust und Gewinn vor dem Tode noch sein  
Leben.



Ung.

VI 1

= [Occasionalia Vol. 2.  
= Fumeralia K.-R.]

X.285598A

W 17  
W 18





Als  
Die weyland  
Hoch-Edle/ Hoch-Ehr- und Jugend-belobte  
Frau/

**Fr. Christiana Elisabeth/**  
gebohrne Wöltichin/

Des  
Magnifici, Hoch-Ehrwürdigen/ Hoch-Achtbaren  
und Hochgelahrten Herrn/

**Hn. Joh. Georg Neumanns/**

Der Heil. Schrift weitberühmten Doct. und  
Prof. Publ. wie auch der Churfl. Sächs.

Stipendiaten Ephori,

Treugewesene Frau Ehe-Liebste/

Den 17. Decemb. dieses ichtlauffenden 1701ten Jahres  
seelig verschieden/

Und

Den 26. darauff

Key Goldreicher Versammlung  
zur Erden bestattet wurde/

Wolten

Ihre Schuldigkeit

hiermit abstratten

Ihro Magnif. Hn. Appellation-Kath Bergers  
sämpftliche Fisch-Compagnie.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

